

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Beiliegend ein Inserat bezüglich geplanter Primärversorgung, das aus unserer Sicht nicht ganz den Tatsachen entspricht:

- >
- > 1) Kinder werden bisher am besten bei Kinderfachärzten/innen versorgt,
- > ein Teil derer auch die Hausärzte für diesen Lebensabschnitt sind.
- > Allgemeinmediziner haben immer weniger Kompetenz und zukünftig eine
- > sehr geringe Ausbildungszeit in Kinder- und Jugendheilkunde.
- >
- > 2) Neben den Allgemeinmedizinern sind genauso die Kinder- und
- > Jugendfachärztinnen in der Niederlassung einer Praxis gefährdet, wenn
- > nicht Innovationen niedergelassener Versorgungsstrukturen ermöglicht
- > werden. Das passiert für die Allgemeinmediziner mit dem geplanten PHC
- > Gesetz, nicht aber für die Kinderärzte.
- >
- > 3) Nur wenn auch Kinderärzte/innen die Möglichkeit bekommen, dort wo
- > es das gesamte neue Primärversorgungssystem gut ergänzt, eigene (PHC)
- > Zentren zu bilden, genauso mit multidisziplinärer Vernetzung, wird es
- > eine echte Qualitätsverbesserung geben.

>

> >

> Mit freundlichen Grüßen

>

> Wolfgang Sperl

>

>

> Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Sperl

> Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

> Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Paracelsus

> Medizinische Privatuniversität (PMU) Uniklinikum Salzburger -

> Landeskrankenhaus Müllner Hauptstr. 48

> A-5020 Salzburg

>

> Tel.: 0043 57 255 26100

> Fax: 0043 57 255 26399

> e-mail: w.sperl@salk.at

> www.salk.at

> www.mito-center.org

> www.docs4you.at

>

>

Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Sperl
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Paracelsus Medizinische
Privatuniversität (PMU) Uniklinikum Salzburg - Landeskrankenhaus Müllner
Hauptstr. 48
A-5020 Salzburg

Tel.: 0043 57 255 26100
Fax: 0043 57 255 26399
e-mail: w.sperl@salk.at
www.salk.at
www.mito-center.org